

ORGANISATORISCHE HINWEISE

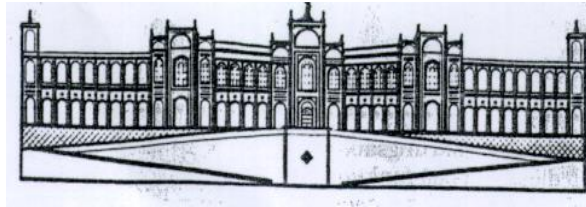
Diese Einladung zum Akademiegespräch im Bayerischen Landtag gilt nur für Sie persönlich. Sie ist nicht übertragbar. Bei Interesse bitten wir Sie um Anmeldung mit vollständig ausgefülltem Anmeldebogen bis zum 31. Oktober 2014.

Aufgrund der begrenzten Platzkapazität im Maximilianeum können gegebenenfalls nicht alle eingehenden Anmeldungen berücksichtigt werden. Zusagen erfolgen ausschließlich schriftlich bis zum 6. November 2014 durch die Akademie für Politische Bildung Tutzing.

Bitte bringen Sie die Zusage zum Akademiegespräch im Bayerischen Landtag mit, da sie als Einlasskarte gilt.

Vielen Dank!

Tagungsort



Das Maximilianeum in München ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen:
U4/U5 Max-Weber-Platz, Straßenbahn Maximilianeum.

46-6-14 / WO
31.10.2014

Akademie für Politische Bildung Tutzing
Buchensee 1, 82327 Tutzing
Telefon: 08158/256-0
Telefax: 08158/256-14 + 51
Internet: www.apb-tutzing.de
Facebook: www.facebook.com/APBTutzing



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE
BILDUNG TUTZING



Bayerischer
Landtag

EINLADUNG

zum Akademiegespräch
im Bayerischen Landtag

Die Macht der Algorithmen

Selbstbestimmung trotz(t)
künstlicher Intelligenz

Yvonne Hofstetter

Managing Director von Teramark Technologies

**Sabine Leutheusser-
Schnarrenberger**

Bundesministerin der Justiz a.D.

**Dienstag, 11. November 2014
19.30 Uhr
Maximilianeum**

EINLADUNG

Dass die digitale Revolution neben vielen Annehmlichkeiten auch Gefahren mit sich bringt, ist mittlerweile Allgemeingut. Ausufernde Überwachung und die Verschiebung der Grenze zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen werden als negative Begleiterscheinungen wahrgenommen und beklagt. Und doch: Es geht um weitaus mehr.

Das wirklich Revolutionäre entsteht aus dem Zusammentreffen von riesigen Datenmengen einerseits und andererseits der Möglichkeit, aus diesen Rohdaten neue Informationen abzuleiten. Die hierzu eingesetzten Algorithmen sind zudem lern- und anpassungsfähig, ohne dass es einer Intervention durch den Menschen bedarf. Sie entscheiden immer öfter alleine und verhalten sich damit wie intelligente Maschinen, die sich vernetzen und so eine Parallelwelt schaffen, die vom Menschen immer weniger verstanden wird und kaum noch zu beherrschen ist.

Die aus dieser Entwicklung resultierenden Gefahren sind vielfältig: Algorithmen analysieren, was uns interessiert und wichtig ist. Sie filtern, welche Informationen uns zur Verfügung gestellt werden – und welche nicht. Kritiker erkennen darin eine neue Form der Zensur, die die politische Meinungsbildung gravierend einschränken kann. Unsere „digitalen Fußspuren“ werden in einen Kontext gebracht, um so Aussagen über unser künftiges Verhalten zu treffen. Das gefährdet nicht nur die Freiheit der Kommunikation, das gefährdet die Freiheit als solche.

Wir freuen uns, mit Yvonne Hofstetter eine Expertin gewonnen zu haben, die zunächst den Entwicklungsstand und die Potentiale der Datenfusion und künstlichen Intelligenz erläutern wird. Mit ihr und Sabine Leutheusser-Schnarrenberger diskutieren wir über die gesellschaftlichen und politischen Implikationen der neuen Datensysteme und darüber, wie die freiheitliche Gesellschaft und die Grundrechte des Einzelnen vor den Gefahren der digitalen Revolution geschützt werden können. Hierzu laden wir Sie herzlich zum Akademiegespräch ins Maximilianeum ein.

Barbara Stamm, MdL
Präsidentin des
Bayerischen Landtags

Prof. Dr. Ursula Münch
Direktorin der Akademie für
Politische Bildung Tutzing

PROGRAMM

19.00 Uhr Getränke

19.30 Uhr **Begrüßung**

Barbara STAMM, MdL
Präsidentin des Bayerischen Landtags

Einführung

Prof. Dr. Ursula MÜNCH
Direktorin der
Akademie für Politische Bildung Tutzing

19.45 Uhr **Impulsreferat**

**Die Macht der Algorithmen.
Selbstbestimmung trotz(t)
künstlicher Intelligenz**

Yvonne HOFSTETTER

**Gespräch mit
Sabine LEUTHEUSSER-
SCHNARRENBERGER**

Moderation:
Prof. Dr. Ursula MÜNCH

Diskussion

anschließend
**Empfang durch die Präsidentin
des Bayerischen Landtags**

REFERENTEN

Yvonne Hofstetter (Jahrgang 1966) studierte Rechtswissenschaften und war seit 1999 in verschiedenen internationalen Softwareunternehmen für die Positionierung von Multi-Agentensystemen bei der Rüstungsindustrie und für den Algorithmischen Börsenhandel zuständig. Seit 2009 ist sie Geschäftsführerin der Teramark Technologies GmbH mit Sitz in Zolling bei München. Das Unternehmen hat sich auf die Auswertung großer Datenmengen mit lernenden Maschinen spezialisiert und liefert intelligente Algorithmen sowohl an staatliche Einrichtungen als auch an die Privatwirtschaft. Yvonne Hofstetter setzt sich kritisch mit den Anwendungsmöglichkeiten dieser Technik und Verfahren auseinander. Ihr jüngst erschienenes Buch „Sie wissen alles. Wie intelligente Maschinen in unser Leben eindringen und warum wir für unsere Freiheit kämpfen müssen“ ist ein Plädoyer für das Selbstbestimmungsrecht über unsere Daten und für die Verteidigung der Menschenwürde gegen die Herausforderungen durch die digitale Revolution.

Sabine Leutheusser-Scharrenberger (Jahrgang 1951) war nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen und Bielefeld zunächst beim Deutschen Patentamt in München tätig. Von 1990 bis 2013 gehörte sie als Abgeordnete der Freien Demokratischen Partei (FDP), deren langjährige bayerische Landesvorsitzende sie war, dem Deutschen Bundestag an. 1992 wurde Sabine Leutheusser-Schnarrenberger zur Bundesministerin der Justiz berufen – ein Amt, von dem sie 1996 nach dem Mitgliedervotum der FDP zum sogenannten Großen Lauschangriff zurücktrat. Anschließend arbeitete sie neben dem Parlamentsmandat als Rechtsanwältin in München, bevor sie 2009 erneut zur Bundesministerin der Justiz berufen wurde. Seit dem Ende der schwarz-gelben Koalition setzt sich Sabine Leutheusser-Schnarrenberger auf vielfältige Weise ehrenamtlich für Menschen- und Bürgerrechte ein, unter anderem als Vorstandsmitglied der Friedrich-Naumann-Stiftung und als Mitglied des achtköpfigen Lösch-Beirats „Recht auf Vergessen“ des Internetgiganten Google.